

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 155 (2004)

Heft: 3-4

Rubrik: Leserbriefe = Letters = Lettere = Letters to the Editor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Holzbearbeitung und -verarbeitung sowie die Holzverwendung in ganzheitlicher Weise einbeziehen.

Einreichfrist: 30. April 2004. Weitere Informationen zum Forschungspreis sind unter www.umdach-group.com und www.boku.ac.at abrufbar.

National Forest Service, The Netherland

Seminar

Under the auspices of the joint FAO/ECE/ILO Committee on Forest Technology, Management and Training, the seminar on «Building Bridges between People and Forests» will be held in Groningen from September 12–16. The objectives of the seminar are to identify major trends in society to demonstrate their relevance to forests and forestry, to discuss how changes and trends in society have modified or should modify forest policies, and to elaborate on roles and modes of operation of national forest services in their quest to meet societal demands.

For further information contact jc-seminar2004@congres.net or visit www.staatsbosbeheer.nl.

Landschaft 58), diese Vorstellungen zu rekonstruieren und damit die Subjektivität der Daten zu ermesen. Aber diesen Mangel zugestanden – ist das ein Grund, ihn zum leitenden Prinzip zu erheben?

Sie fragen mich, weshalb ich auf die Unterschiede in der Aufnahme des *Teucrio-Quercetum typicum* zurückkomme. Mir ist zwar von unserem früheren Gespräch nur Ihre Antwort in Erinnerung (ich räume ein, dass diese selektiv verfährt), mein kritischer Vergleich entspreche «Buchhaltermethoden», was mir vor allem wegen der stillen Komik sehr genau innerlich ist, die in dem Umstand liegt, dass Josias Braun-Blanquet (vgl. Nekrolog von E. Landolt, SZF 1981) eine Banklehre machte und mit «Buchhaltermethoden» vertraut war. Aber auch mit Ihrer Erläuterung scheint mir die Typusaufnahme des *Teucrio-Quercetum typicum* ein hübsches Beispiel für die Wirkung von Bildern darzustellen. Ich glaube Ihnen ohne weiteres, dass die in der Sammel-tabelle fehlenden Arten unmittelbar ausserhalb der Aufnahme-fläche wachsen. Aber hätten Sie sie der Typusaufnahme eingefügt, wenn sie nicht so gut dem Bild entsprochen hätten? Ich sehe jedenfalls dafür kein anderes Beispiel in Ihrer ganzen Dissertation. Mir ging es nicht um die Irrealität von Aufnahmen, sondern um die Irrationalität des Verfahrens, um die Auswirkungen der Bilder, die Sie ja so schön am Beispiel des *Rhododendro-Abietetum* darlegen. R. Kuoch beschrieb die Gesellschaft möglichst umfassend, mit der Variation auf allen Gradienten bis ins Misox, weshalb ich bei der Kartierung im Vergeletto mit seiner Beschreibung gut zurecht kam – von der aus den Bündner Südtälern auf die ganzen südlichen Randalpen extrapolierten Sicht in der «Wegleitung» konnte ich das nicht sagen. Die sorgfältige Analyse des gesamten Spektrums einer Gesellschaft ist für eine brauchbare Synthese unerlässlich.

Ich bin mir bewusst, dass das Aufdecken von Widersprüchen nur an der Oberfläche kratzt und dass widerspruchsfreie Darstellung keine Garantie für die Qualität des Gehaltes abgibt. Die dargestellten Widersprüche in und zwischen den beiden Publikationen «Minimale Pflegemassnahmen für Wälder mit Schutzfunktion» und «Gebirgsnadelwälder» sind aber so auffällig, dass ich auf erhebliche Mängel der Qualitätskontrollen schliesse.

Oft komme ich mir als Kritiker vom Dienst vor – dabei bin ich nie glücklicher, als wenn ich eine gelungene Leistung anerkennen darf. In Max Frischs «Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie» hat mich die Frage „Hast du es nie erlebt, dieses nüchterne Staunen vor einem Wissen, das stimmt?“ prägend beeindruckt. Ich habe es in der Pflanzensoziologie beispielsweise an den Arbeiten von Max Moor erlebt und dies auch (vgl. «Zum Nachweis des *Carici-Fagetum luzuletosum* im östlichen Jura», Bot. Helv. 97/2) öffentlich bekundet. Seit über 30 Jahren habe ich mich bemüht, durch eingreifende Kritik die Datengrundlage und die Konsistenz auch von vegetationskundlichen Werken verbessern zu helfen. Sie werden verstehen, dass mich angesichts des Erreichten bisweilen ein Gefühl der Resignation befällt.

Mit freundlichen Grüßen
WALTER KELLER

Waldpflanzen

Heckenpflanzen

Wildgehölze

Bodenbedecker

Wildverbisschutz

Bei uns erhalten Sie Qualitätsprodukte zu günstigen Preisen.
Fordern Sie unsere Preisliste an.



Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule
Ast 2
8572 Berg TG
Tel. 071 636 11 90
Fax 071 636 10 29
www.kressibucher.ch

LESERBRIEFE

Zu den Leserbriefen in der Schweiz. Z. Forstwes. 155 (2004) 2: 61–64, die zum Aufsatz von W. Keller: Zur Rückkehr der Arve (*Pinus cembra* L.) in die Südalpen der Schweiz, Schweiz. Z. Forstwes. 155 (2004) 1: 6–12 verfasst wurden.

Offener Brief an Dr. H.-U. Frey

Lieber Herr Frey,

das vielstimmige und dabei gut orchestrierte Echo auf meinen Arven-Artikel hat mich nicht überrascht. Die Tonlage Ihrer und Frau Frehners Erwiderung weiss ich als durchaus angemessen zu würdigen. Sie trägt überdies im ersten Abschnitt viel zur Klärung nicht der Standpunkte – das wäre wohl zu statisch aufgefasst – aber der unterschiedlichen Wege bei, auf denen wir einem fernen Ziel zustreben. Die Autorenschaft der Erwiderungen zeigt mir, dass die Botschaft des Arven-Artikels angekommen ist. Ich möchte mich deshalb nicht weiter über sie verbreiten. Ich danke Ihnen für die Erläuterung zu meiner Interpretation der Abbildung 115 der «Gebirgsnadelwälder». Ich ziehe die Lehre daraus, dass sich Bilder auch zur Falsifizierung nicht eignen und gelobe, nie mehr auf Bilder zu rekurrieren.

Sie haben völlig Recht, dass sich viele Pflanzensoziologen bei der Auswahl ihrer Aufnahme-flächen bewusst oder unbewusst von Bildern leiten liessen. Nicht immer ist es so einfach wie im Falle des Peitschenmoos-Fichten-Tannenwaldes (vgl. meinen Beitrag zum Informationsblatt Forschungsbereich

Vereinsadressen:

Präsident/Président:

Dr. HEINZ KASPER
Bühlrain 52
5000 Aarau
Tel. B 062 835 28 21; P 062 824 63 09
Fax B 062 835 28 29
E-Mail: heinz.kasper@ag.ch

Geschäftsführer/Chargé d'affaires:

FRANK M. KESSLER
Dipl. Forst-Ing. ETH/SIA
Postfach 931
8029 Zürich
Tel. B 01 387 12 52
Fax B 01 387 11 00
E-Mail: info@forstverein.ch

Internet:

<http://www.forstverein.ch>

Arbeitsgruppe für Internationale Beziehungen des SFV

Forstliche Studienreise nach Westrumänien: Banat und Siebenbürgen 2.–10. Oktober 2004

Karpatenurwälder – Donauschiffahrt zum Eisernen Tor – alte Feudal- und Handwerkerstädte sowie Landschaften in Banat und Siebenbürgen – Nationalpark Königstein bei Kronstadt (Parc National Piatra Craiului bei Brasov) – Wolf, Bär, Luchs Projekt – diese Attraktionen immer im Rahmen von forstlichen Exkursionen – «Agrotourismus» in Privatunterkünften.

Flug mit Swiss: Zürich–Bukarest–Timisoara/Bukarest–Zürich – ganze Reise im selben Bus – fach- und ortskundige Reiseleitung (erste Sprache: englisch)

Teilnehmerzahl: 15–30 Personen – Anmeldung zum Fixpreis bis 24. Mai 2004

Kosten pro Person im Doppelzimmer: Fr. 1950.–

Prospekt mit Anmeldeunterlagen bei der Geschäftsstelle anfordern:

Schweizerischer Forstverein – Postfach 931 – 8029 Zürich

Auskünfte im Mai bei: Christof Hugentobler – 01 932 21 10 – ch@forestconsult.ch



Für Ihre Gesundheit & unsere Umwelt!

Spezialbenzin für 2-Takt- und 4-Takt-Motoren.

- ASPEN-Benzin ist praktisch frei von Blei, Benzol, Aromaten und Schwefel, etc.
- Entwickelt bedeutend weniger unangenehme und gefährliche Benzindämpfe und Abgase
- Bessere Leistung bei geringerem Verbrauch erhöht die Lebensdauer und schont den Motor
- Betriebsfertiges Spezialbenzin kann mehrere Jahre problemlos gelagert werden



aspen 2t

aspen 4t

Giftklassenfrei nach BAG T Nr. 93048

Giftklassenfrei nach BAG T Nr. 93047



Dokumentation und Bezugsquellennachweis:

Electrolux AG, Outdoor Products, Industriestr. 10, 5506 Mägenwil
Telefon 062 889 93 50, Fax 062 889 93 60
outdoor.products@electrolux.ch, www.aspen.se

Veranstaltung Bodenschonende Holzernte/Bodenbefahrbarkeit

Ziele/Inhalte:

- Grundlagenwissen zum Boden
- Grenzen der Befahrbarkeit
- Methodik zur Beurteilung der Befahrbarkeit
- Folgen der Bodenverdichtung
- Hinweise zur Forsttechnik und Feinerschliessung
- Vorstellung des Info-Systems Pro For
- Erfahrungsaustausch
- Kursbewertung und Diskussion

Zielpublikum: Forstingenieure / Standortskundler

Organisator: Arbeitsgruppe Vegetation und Boden des SFV in Zusammenarbeit mit der WSL, Abteilungen Bodenökologie und Management Waldnutzung

Fachreferenten: Peter Lüscher, Abt. Bodenökologie, WSL
Oliver Thees, Abt. Management Waldnutzung, WSL
Dietmar Matthies, Boden-Info-System, TU München
Franz Borer und Martin Zürrer

Ort: Lehrwald der ETH Zürich

Treffpunkt: Betriebsgebäude des Lehrwaldes (Uitikon-Waldegg)

Datum: 3. Juni 2004

Zeit: 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 150.– (inkl. Verpflegung/Tagungsunterlagen)

Teilnehmerzahl: maximal 30 Personen
Berücksichtigung gemäss Anmeldungseingang
Die Teilnehmer erhalten vor der Veranstaltung ein detailliertes Programm.

Anmeldung bis 21. Mai an: Geri Kaufmann
Kaufmann + Bader
Forstingenieure/Umweltfachleute
Hauptgasse 48
4500 Solothurn
Tel. 032 622 30 50
Natel 079 370 56 93
Fax 032 623 74 66
E-Mail geri.kaufmann@kaufmann-bader.ch

Seit Oktober 2003 bietet die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft SHL - in Zusammenarbeit mit anderen Bildungs- und Forschungsinstitutionen der Holz- und Forstwirtschaft - einen neuen Fachhochschul-Studiengang in Forstwirtschaft an.

Zur Ergänzung unseres Dozententeams suchen wir eine /-n

Dozent/-in für Gebirgswald und Naturgefahren (100%)

Hauptaufgabe ist die wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden. Da der Leistungsauftrag der SHL auch angewandte Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen und Weiterbildung umfasst, gehören diese Tätigkeiten ebenfalls zum Auftrag der neuen Lehrkraft. Der Unterricht umfasst folgende Themengebiete: Gebirgswaldökologie, Schutzwaldpflege, Naturgefahren und Risiken, technische Schutzmassnahmen. In diesen Bereichen sind auch Forschungsprojekte und Dienstleistungsmandate zu akquirieren und durchzuführen.

Bewerberinnen und Bewerber sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Diplom als Forstingenieur /-in ETH oder gleichwertiges Hochschuldiplom;
- Spezialisierung und mehrjährige Berufserfahrung im zu unterrichtenden Tätigkeitsgebiet; Lehrerfahrung ist erwünscht;
- Erfahrung in der Bearbeitung von Forschungsprojekten; Dissertation ist erwünscht;
- Bereitschaft, Dienstleistungen im nationalen und internationalen Umfeld zu erbringen;
- Gute Organisations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Sinn für Verantwortung;
- Muttersprache Deutsch oder Französisch mit sehr guten Kenntnissen der anderen Sprache sowie gute Englischkenntnisse.

Stellenantritt: 1. September 2004 oder nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte erteilen der Studiengangsleiter Urs Mühlethaler oder Direktor Dr. Alfred Buess, Telefon 031 910 21 11.

Bewerbungen sind bis zum 10. Mai 2004 zu richten an die Direktion der SHL, Länggasse 85, CH-8052 Zollikofen.

En collaboration avec d'autres institutions de formation et de recherche de la forêt et du bois, la Haute école suisse d'agronomie HESA a ouvert en octobre 2003 une nouvelle filière de formation en foresterie.

Pour compléter notre équipe de professeur-e-s, nous cherchons un-e

professeur-e pour la forêt de montagne et les dangers naturels (100%)

La tâche principale est la formation scientifique des étudiant-e-s. La HESA étant également chargée de mandats de recherche appliquée et développement, prestations de service et formation continue, ces activités feront partie des tâches de l'enseignant-e recherché. L'enseignement porte sur les domaines suivants: écologie de la forêt de montagne, entretien des forêts de protection, dangers naturels et risques, mesures techniques de protection. Dans ces mêmes domaines, il s'agit également de prospecter et de réaliser des projets de recherche et des mandats de développement.

Profil requis:

- Diplôme d'ingénieur forestier EPFZ ou autre diplôme universitaire équivalent;
- Spécialisation et expérience professionnelle de plusieurs années dans les domaines cités; expérience d'enseignement souhaitée;
- Expérience dans la réalisation de projets de recherche; doctorat souhaité;
- Disposition à exercer des activités liées à des mandats en Suisse et à l'étranger;
- Sens de l'organisation et de la communication; aptitude à travailler en équipe et à assumer des responsabilités;
- Langue maternelle: français ou allemand avec de très bonnes connaissances de l'autre langue; bonnes connaissances d'anglais.

Entrée en fonction: le 1er septembre 2004 ou à convenir.

Pour tout renseignement, veuillez vous adresser au responsable de la filière M. Urs Mühlethaler ou au directeur de la HESA M. Alfred Buess (tel. 031 910 21 11).

Nous vous invitons à envoyer votre dossier de candidature d'ici le 10 mai 2004 à la direction de la HESA, Länggasse 85, 3052 Zollikofen.



STIHL[®]
4-MIX

Der erste Motor mit eingebauter Zukunft

STIHL[®]
4-MIX
Der neue
4-MIX-Motor
von **STIHL**.

Die Abgasvorschriften für Kleinmotoren in den USA und Europa werden noch weiter verschärft. Dem sehen wir mit dem neuen, gemischgeschmierten 4-MIX-Motor

von STIHL gelassen entgegen. Er ist der erste Motor, der die Vorteile des Viertakt-Prinzips mit denen eines Zweitakters kombiniert. Die Resultate sind überlegene Leistungsentfaltung, weniger schädliche Abgase und weniger Lärm. Sie spüren es an der harmoni-

schen Balance. Sie hören es an der angenehmen Geräuschentwicklung. Und Sie riechen es – nämlich so gut wie nichts: Im 4-MIX-Motor ist die Zukunft eingebaut. Sie finden sie in der neuen Motorsense FS 100 und dem KombiSystem KM 100 bei Ihrem STIHL Fachhändler.



STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 01 949 30 30
Fax 01 949 30 20
info@stihl.ch
www.stihl.ch

Verkauf nur über den Fachhandel

STIHL[®]